



PRESSEMITTEILUNG

Harzkl. Dorothea Christiane Erleben • Dittfurter Weg 24 • 06484 Quedlinburg

# Notaufnahmen am Harzkl. sind rund um die Uhr im Dienst

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht	Unser Zeichen	Durchwahl	Datum
		UK/tk	- 17 02	24. 02. 2017

**Quedlinburg/Wernigerode.** Die Volksstimme berichtet heute über einen "Engpass" in Harzer Krankenhäusern, den es am 12. Januar - die Grippe hatte einen ihrer Höhepunkte in dieser Saison erreicht - gegeben hat. Wie im Rettungsdienstgesetz vorgeschrieben haben einzelne Klinika in den Krankenhäusern ihre Bereiche abgemeldet. Für das Harzkl. hat das an den Klinikstandorten in Quedlinburg und Wernigerode jeweils die Medizinische Kliniken betroffen.

Selbstverständlich waren beiden Interdisziplinären Notaufnahmen jederzeit "am Netz".

Dennoch wird von versucht, den Eindruck zu erwecken, es habe irgendwie eine außergewöhnliche, eine dramatische Situation geherrscht. Die hat es selbstverständlich nicht gegeben! Untenstehend lesen Sie die vollständige Mitteilung des Harzkl. zur Problematik, aus der die Volksstimme "stichprobenartig" zitiert hat.

## Zur Problematik des „Abmeldens von Notaufnahmen“ im Allgemeinen und konkret am 12. Januar:

Die Interdisziplinären Notfallaufnahmen des Harzkl. Dorothea Christiane Erleben in Quedlinburg und Wernigerode stehen täglich jeder Zeit, rund um die Uhr, an allen 365 Tagen unseren Patienten zur Erst- und Notfallversorgung uneingeschränkt zur Verfügung. Insgesamt rund 45 000 solcher Patienten, die im Vorjahr dort behandelt wurden, sind ein deutlicher Beleg für die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in beiden Notaufnahmen des Harzkl.

Das HKE und der Rettungsdienst pflegen seit Jahren eine enge und gute Zusammenarbeit, dazu gehört eine vertrauensvolle Kommunikation.

Das sogenannte Abmelden bedeutet dabei nicht, dass eine unserer Notaufnahmen keine Notfallpatienten mehr aufnimmt, sondern weist lediglich auf fehlende Kapazitäten in einzelnen Fachabteilungen (zum Beispiel, Intensivmedizin, Innere Medizin, Stroke unit, Neurologie oder Chirurgie) hin. Das ist sowohl im Sinne der Patientensicherheit geboten und ebenso juristisch notwendig (siehe Rettungsdienst-Gesetz des Landes)

In der Regel kann auch in „abgemeldeten Klinika“ eine weitere Versorgung von Patienten gewährleistet werden, allerdings nicht in der ansonsten gewohnten und üblichen Qualität und Quantität – ansonsten hätte es einer „Abmeldung“ auch nicht bedurft. Unter Umständen kann es auch geboten sein, dass Patienten innerhalb des Harzkl. aus dieser Notwendigkeit in einer andere Klinik verlegt werden müssen- und genau das wollen wir mit den „Vorab-Meldungen“ vermeiden.

**Harzkl. Dorothea Christiane Erleben**  
Leiter  
Unternehmenskommunikation

Dittfurter Weg 24  
06484 Quedlinburg

Tom Koch  
Telefon ( 0 39 46 ) 90 9 - 17 02  
Mobil (0171) 62 61 776  
[tom.koch@harzkl.](mailto:tom.koch@harzkl.)

**Gesundheit braucht Kompetenz**

Patienten, die gesundheitlich stabil, transportfähig und nicht lebensbedrohlich erkrankt sind – beispielsweise ein Beinbruch – können gewiss genauso gut in einem benachbarten Krankenhaus behandelt werden als in dem „vor ihrer Haustür“.

Zum Krankenhausalltag gehören auch jahreszeitliche „Spitzen“, beispielsweise durch Noroviren, Grippeerkrankungen, etc.

Bekannt ist, dass in dieser Saison stärker als in den Vorjahren Patienten an Grippe und grippalen Infekten erkrankt waren und sind, das hat auch zu einer deutlich höheren Belegung am Harzkllinikum geführt (Volksstimme berichtete).

Womöglich war das an besagtem 12. Januar der Grund dafür, dass nicht nur das Harzkllinikum, auch benachbarte Krankenhäuser dem Rettungsdienst gemeldet haben, in einzelnen Fachbereichen über keine freien stationären Betten mehr zu verfügen. Gleichwohl war die Erst- und Notfallversorgung auch an diesem Tag im Harzkllinikum jederzeit gewährleistet.

Ein aktuelles Beispiel zur Verdeutlichung: Am frühen Montagmorgen, 20. Februar, haben dem Zentrum für Innere Medizin am Wernigeröder Harzkllinikum 11 freie Patientenbetten gefehlt, die Interdisziplinäre Notfallaufnahme war dennoch jederzeit „am Netz“. (tk)

